

Aktionsmöglichkeiten zu unterschiedlichen Themen

1. Sitzung des Bundesverfassungsgerichts am 20. Oktober zu den Regelsätzen
2. Friedensbewegung organisiert flächendeckende Abstimmungen über eine Verlängerung des Afghanistaneinsatzes der Bundeswehr
3. Macht Euch bereit für die Notfallproteste – Mumia Abu Jamal muss vor der Todesstrafe gerettet werden!
4. Vaclav Klaus, dem tschechischen Präsidenten den Rücken stärken gegen den Lissabonvertrag
5. ver.di in Aschersleben praktiziert "Flashmob" als höchst effektives Mittel zum Arbeitskampf, gerichtlich abgesegnet. Mit hervorragendem Medienecho!

1. Am 20. Oktober wird das Bundesverfassungsgericht über die Verfassungsmäßigkeit der Hartz-IV-Regelsätze, besonders der von Kindern, aber auch über den Eckregelsatz, entscheiden. Vor Ort, in Sichtweite des Gerichtsgebäudes, wird der ver.di Erwerbslosenausschuss Karlsruhe mit einem Infostand präsent sein und ist natürlich eine geeignete Anlaufstelle für alle interessierten Anreisenden. Nähere Informationen im Flugblatt:

http://www.die-soziale-bewegung.de/2009/bverfg_oktober/Flyer-Ka-BverfG-20Okt09.pdf

In der Pressemitteilung des Bundesverfassungsgerichtes wird unter anderem deutlich, dass das Gericht so wie das Bündnis gegen Kinderarmut durch Hartz IV die Streichung des Wachstumsbedarfes von Schulkindern als nicht-begründete Kürzung empfindet:

<http://www.bundesverfassungsgericht.de/pressemitteilungen/bvg09-096>

Verhandlungsgliederung zur Verhandlung am 20. Oktober:

<http://www.bundesverfassungsgericht.de/pressemitteilungen/bvg09-119.html>

Leider kommt aber nicht zur Sprache, dass bei den Jugendlichen von 14 bis 17 Jahren in ähnlicher Weise ohne Angabe von Gründen der Wachstumsbedarf gestrichen wurde.

Das ABSP schließt sich dem Aufruf an, am 19. Oktober vor den Jobcentern und ARGEn Überprüfungsanträge zu verteilen, die Alg-II-EmpfängerInnen noch an dem Tag bei den Sachbearbeitern abgeben können, für den Fall, dass das Gericht bei den Regelsätzen rückwirkend Verfassungswidrigkeit feststellt. Überprüfungsanträge zum Ausdrucken finden sich auf der Seite von Tacheles e.V.:

http://www.tacheles-sozialhilfe.de/aktuelles/2009/Rueckwirkend_Ansprueche_Sichern.aspx

Außerdem rufen wir dazu auf, diesen Tag verstärkt für die Verteilung der Bündnisplattform für 500 Euro Eckregelsatz und zum Sammeln von Unterschriften für 500 Euro Eckregelsatz zu nutzen. So wird das Wissen, dass jeder Eckregelsatz unter 500 Euro Mangelernährung bedeutet, noch stärker verbreitet.

Ebenso bereitet eine Mitstreiterin eine Verfassungsklage über den Eckregelsatz vor und bittet um verschiedenartige Unterstützung: http://www.nojobfm.de/2009-10-07_verfassungsbeschwerde/

2. Die Friedensbewegung bereitet sich darauf vor, Abstimmungsaktionen im ganzen Land zu organisieren. Weitere Informationen dazu:

http://www.die-soziale-bewegung.de/themen/krieg_frieden/abstimmung_afghanistan.html

3. Das Leben des prominenten Bürgerrechtlers, Mitbegründers der us-amerikanischen Black-Panther-Party und Journalisten, dessen gesellschaftskritische Artikel aus dem Gefängnis in Übersetzung in einer regelmäßigen Kolumne in der jungen Welt veröffentlicht werden, war noch nie in so großer Gefahr wie heute. Schon seit dem Jahr 1981 sitzt er in der Todeszelle und seine Hinrichtung wurde immer wieder durch eine starke weltweite Bewegung abgewehrt.

Informationen zu den schon sehr bald zu startenden Notfallprotesten:

<http://rotehilfegoettingen.wordpress.com/2009/09/27/macht-euch-bereit-fur-die-notfallproteste/>

Wie brisant die Sache ist, wird auch dadurch deutlich, dass der Spiegel vor kurzem einen Artikel, der sich auf das Buch "Murdered by Mumia" bezog, veröffentlichte, mit alten Halbwahrheiten, Auslassungen und Tatsachenverdrehungen aus eben diesem Buch. Der Spiegelartikel wurde in den USA von den Feinden von Mumia Abu Jamal triumphierend zur Kenntnis genommen, weil sie hoffen, dass dadurch die europäische Bewegung zu seiner Verteidigung, die immer wieder einen wichtigen Anteil zur erfolgreichen Abwehr seiner Hinrichtung beitrug, maßgeblich geschwächt würde. Schon im Jahr 2007, als dieses Buch herauskam, erschien ein Faktenblatt, das die

unsachlichen Behauptungen in dem Buch, entlarvt:
<http://www.partisandefense.org/pubs/deutsch/faktenblatt1231.html>

4. Die Bevölkerung Irlands musste ein zweites Mal über den Lissabon-Vertrag (in den Medien EU-Reform-Vertrag genannt) abstimmen. Unter dem offenen Druck, scheinbar nicht über die Ratifizierung des Vertrags durch Irland, sondern über den Verbleib Irlands in der EU abzustimmen, hatten die Iren mehrheitlich mit „Ja“ gestimmt. Nun ist das einzige fehlende Land Tschechien.

Der Tschechische Präsident verweigert bisher die Unterschrift, weil er den Vertrag ablehnt. Außer der irischen Bevölkerung ist keine Bevölkerung eines EU-Staates in einem Referendum gefragt worden. Daher genießt Vaclav Klaus die Unterstützung vieler Menschen aus allen EU-Staaten. **Auf folgender Seite findet man eine Petition, die Vaclav Klaus den Rücken stärken soll und von immer mehr Menschen aller europäischen Länder online unterzeichnet wird, bis zum 16.10. durch über 14.000 Menschen:**

<http://www.petitiononline.com/sptklaus/petition.html>

Diese Petition in deutscher Sprache:

<http://supportvaclavklaus.wordpress.com/translations-of-the-petition/petition-in-german-language/>

Es zeichnet sich ab, dass die unverschämtesten, vor allem deutschen Eu-Parlamentarier wie Jo Leinen (SPD) schon Pläne schmieden, wie der tschechische Präsident des Amtes enthoben werden könnte:

"Prager Fenstersturz, Numero Vier":

<http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/57646>

Diese kriminellen, undemokratischen Machenschaften sollte uns darin bestärken, die Petition weit zu verbreiten, damit immer mehr Menschen die Petition unterstützen und Vaclav Klaus für seinen großen Mut den Rücken stärken.

5. ver.di hat in Aschersleben (Sachsen-Anhalt) in den letzten Wochen eine neue, sehr schlagkräftige Arbeitskampfaktion begonnen, in voller Konsequenz umzusetzen. Abgesehen von der FAZ kam die Aktion sehr gut bei den Medien an.

Der MDR hat in seiner 6-minütigen Sendung anlässlich des Berichtes über diese gewerkschaftliche Kampfmaßnahme den Einsatz von Leiharbeitern zum Zweck des Streikbruchs durch die Arbeitgeber beschrieben. **Angesichts der Praktiken der Arbeitgeber ist ein solcher Flashmob eine mehr als gerechtfertigte Antwort:**

http://www.file-upload.net/download-1948272/091006_verdi-Aschersleben.wmv.html